

KARI & TUI T. SUTHERLAND

MAGIC PARK

Ein Drache mit schlechtem Gewissen



»Ähm.« Logan stutzte. »Ich?«

»Natürlich du«, antwortete Melissa.

»Haben wir sonst noch jemanden, für den ich, hopplahopp, mal eben einen vollständigen Satz Papiere aus dem Ärmel zaubern soll?«

Vor ungefähr einer Stunde hatte Zoes Vater den FABA-Beamten Logan als neuen Angestellten vorgestellt, was so ziemlich das Coolste war, was Logan in seinem ganzen Leben passiert war. Nun wollten die Beamten noch seine Papiere sehen, bevor sie wieder gingen – obwohl sie das in all dem Aufruhr um den Mord an Pelly sicher vergessen würden, oder?

Angesichts Melissas Miene erschien es ihm jedoch keine gute Idee, sich mit ihr herumzustreiten.

Also nahm Logan den Stift, blätterte durch

die Formulare und setzte an jede markierte Stelle seine Unterschrift, ohne sich irgendetwas durchzulesen. Es gab grässlich viel Kleingedrucktes.

»Hast du das von Pelly schon gehört?«, fragte Zoe Melissa.

»Ja, dein Vater hat es uns durchgefunkt. Deine Mom telefoniert gerade mit dem BSMW-Hauptquartier«, sagte Melissa.

»Furchtbare Sache. Ein wahres Desaster. Und um der Katastrophe die Krone aufzusetzen, habe ich keinen Schimmer, wie wir uns ohne das wöchentliche goldene Ei über Wasser halten sollen. Drachen leben schließlich nicht von Gänseblümchen. Und fragt mich gar nicht erst, wie viel uns der Fisch kostet, den gewisse Leute essen.« Melissa blickte missbilligend zu den Meerjungfrauen, die

ihrem Exmann, König Cobalt, treu ergeben waren.

»Da kommt Blue«, stellte Zoe erleichtert fest. Und auch Logan fühlte sich beim Anblick ihres Halb-Mensch-halb-Meermann-Freundes, der mit einem Kleiderbeutel über der Schulter auf sie zuschlenderte, gleich besser. Blue schien nichts aus der Ruhe zu bringen. Sogar beim Ausbruch der sechs Greifenbabys hatte er die Nerven behalten.

»Das war's.« Sobald Logan das letzte Blatt unterschrieben hatte, nahm Melissa ihm Stift und Klemmbrett ab und lief auf direktem Weg zurück zum Wohnhaus. Als sie an Blue vorbeikam, tätschelte sie ihrem Sohn kurz den Rücken. Logan kratzte sich am Kopf und hoffte, dass sein Papierkram der Menagerie nicht noch mehr Umstände verursachen

würde. Sie hatten auch so schon genug am Hals.

»Ihr seid mir echt was schuldig«, meckerte Blue und zeigte auf Zoe und Logan. »Dank euch darf ich jetzt als Ritter verkleidet auf Jasmins Halloweenparty aufschlagen. In einer Rüstung.« Er warf den Kleidersack auf den Boden, wo er scheppernd aufschlug.

Käpten Fuzzbutt machte einen erschrockenen Satz, bevor er den Beutel vorsichtig in Augenschein nahm.

Blue wandte sich an Logan. »Du kommst mit, ob es dir passt oder nicht! Und ich suche dein Kostüm aus – und mach dich schon mal drauf gefasst: Wahrscheinlich hat es was mit Häschenohren oder Feenflügeln zu tun. Oder was mir sonst noch an peinlichem Kram einfällt.«

»Aber dein großes Opfer hat sich gelohnt«, berichtete Logan. »Wir haben das Greifenbaby rechtzeitig hergebracht, und FABAs hat nicht gemerkt, dass es überhaupt ein Problem gab.«

Blue stupste den Wäschesack gereizt mit dem Fuß an. »Echt? Fein. Zoes tausend panische SMS haben mir schon Angst gemacht, dass sie es rausgekriegt haben. Also wenn mit den Winzlingen alles okay ist, wozu der Aufstand? Warum das Ganze: KOMM SOFORT!!! KATASTROPHE!! SOS! WELTUNTERGANG?«

»Blue ...« Zoes Stimme zitterte, dann brach sie ab.

»Was ist los?« Blue schaute erst Zoe, dann Logan an, und als er die ernstesten Gesichter sah, verpuffte sein Ärger schlagartig.